

Qualitätsmanagementhandbuch

nach DIN EN ISO 9001:2000

der

Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH

Musterstrasse 111

2222 Musterhausen



Ausgabedatum:04/2003

Kapitel 0	Benutzerhinweise
-----------	-------------------------

Musterbetrieb „Braugerste“
GmbH

Revisionsstand 0

Benutzerhinweise zum Qualitätsmanagementhandbuch nach DIN EN ISO 9001:2000 der *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH.*

Das vorliegende Qualitätsmanagementhandbuch beschreibt das Qualitätsmanagementsystem der *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH.*

Es gilt für die Erzeugung, Lagerung und Vermarktung von Braugerste und ist für alle damit in Verbindung stehenden Betriebsaktivitäten verbindlich.

Das Handbuch ist in Anlehnung an die DIN EN ISO 9001:2000 aufgebaut. Die Forderungen der Norm werden in den entsprechenden Kapiteln beschrieben und durch detaillierte Verfahrens- und Arbeitsanweisungen untersetzt.

Das Qualitätsmanagementhandbuch ist Eigentum der

Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH
Musterstraße 111
2222 Musterhausen
Tel: 01111/22222

Die Dokumentation ist eine Loseblattsammlung.

Die Gültigkeit der Dokumente ergibt sich aus der Zeichnungsleiste am Seitenende. Der Änderungsstand ist in der Kopfzeile vermerkt.

Externe Handbuchexemplare wurden zur Information unserer Kunden, Partner und interessierte Personen erstellt und unterliegen nicht dem laufenden Änderungsdienst. Sie sind gültig zum Ausgabedatum.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Qualitätsmanagementbeauftragten:

Theo Qualität Tel. 01111/22221

erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:
LFA MV		

Kapitel 0	Inhaltsverzeichnis
-----------	---------------------------

Revisionsstand 0

Kapitel	Titel	Revision	Ausgabe- datum	Archivierun- gsdauer
1	Verbindlichkeitserklärung	0	04/03	3 Jahre
2	Unternehmensbeschreibung	0	04/03	3 Jahre
3	Grundsätze der Unternehmenspolitik	0	04/03	3 Jahre
Anlage 3.1	Qualitätsrichtlinien	0	04/03	3 Jahre
4	Qualitätsmanagementsystem	0	04/03	3 Jahre
5	Verantwortung der Leitung	0	04/03	3 Jahre
Anlage 5.1	Organigramm	0	04/03	3 Jahre
Anlage 5.2	Zuständigkeitsmatrix	0	04/03	3 Jahre
6	Management von Ressourcen	0	04/03	3 Jahre
7	Produktrealisierung	0	04/03	3 Jahre
8	Messung, Analyse und Verbesserung	0	04/03	3 Jahre
Anhang A	Verzeichnis der geltenden Rechtsnormen	0	04/03	3 Jahre
Anhang B	Verzeichnis der Abkürzungen	0	04/03	3 Jahre
Anhang C	Erläuterung der verwendeten Begriffe	0	04/03	3 Jahre

Kapitel 1	Verbindlichkeitserklärung
-----------	----------------------------------

Musterbetrieb „Braugerste
GmbH

Revisionsstand 0

Die *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* hat für den Bereich der Erzeugung, Lagerung und Vermarktung von Braugerste ein Qualitätsmanagementsystem etabliert. Dieses wird im vorliegenden Qualitätsmanagementhandbuch (QMH), ergänzt durch die entsprechenden Verfahrens- und Arbeitsanweisungen, beschrieben. Basis der Qualitätspolitik der *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* ist die DIN EN ISO 9001:2000.

Die Mitarbeiter der *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* wollen das Qualitätsmanagementsystem aktiv unterstützen und somit die hohe Qualität und die Transparenz der landwirtschaftlichen Produkte sichern und verbessern.

Das Qualitätsmanagementhandbuch sowie die zugehörigen Unterlagen treten durch die Abzeichnung des Geschäftsführers der *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* für die Erzeugung, Lagerung und Vermarktung von Braugerste in Kraft. Vom Tage der Unterzeichnung an, ist es für alle im Zertifizierungsbereich tätigen Personen verbindlich.

Musterhausen,

.....
(Geschäftsführer *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH*)

Kapitel 2	Unternehmensbeschreibung
-----------	---------------------------------

*Musterbetrieb „Braugerste“
GmbH*

Revisionsstand 0

Vorstellung der *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH:*

Die *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* wurde 1996 gegründet und hat ihren Sitz in *Musterhausen*. Ziel des landwirtschaftlichen Unternehmens, ist es hochwertige Nahrungsmittel zu erzeugen und diese unseren Kunden termingerecht und in großen einheitlichen Partien zur Verfügung zu stellen.

Unsere GmbH ist Mitglied in der Erzeugergemeinschaft „*Mustergetreide*“.

Ziel der Erzeugergemeinschaft ist es, die Produktion und den Absatz von Qualitätsgetreide den Erfordernissen des Marktes anzupassen und dadurch die Wirtschaftlichkeit der Mitgliedsbetriebe zu erhöhen (Kostensenkung bei der Produktion und Erhöhung der Erlöse beim Absatz der Produkte).

Das Ziel soll insbesondere erreicht werden

- a) durch gemeinsame Erzeugungs- und Qualitätsregeln zur Sicherung eines marktgerechten Angebotes und
- b) durch gemeinsame Regeln über den Zukauf von Betriebsmitteln und die Vermarktung der Produkte

Die *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* bewirtschaftet rund 2000 ha landwirtschaftliche Fläche. Davon werden ca. 80% mit Mähdruschfrüchten bestellt. Hauptsächlich werden Winterweizen, Sommer- und Wintergerste, Triticale sowie Raps angebaut.

Die Produktion von Braugerste erfolgt auf ca. 200 ha, wobei ungefähr je zur Hälfte Sommerbraugerste und Winterbraugerste angebaut werden.

erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:
LFA MV		

Anschrift: *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH
Musterstrasse 111
2222 Musterhausen
Tel: 01111/2222
e-mail: musterbetrieb@gmx.de*

Geschäftsführer (GF): *Alfred Mustermann*
Leiter Pflanzenproduktion (PP): *Erwin Acker*
Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB): *Theo Qualität*

Gründung:

Mitarbeiter:

Betriebsgröße: ha/LN *ha*
davon AL *ha*
davon GL *ha*

durchschnittliche Ackerwertzahl:

Anbaustruktur (2003):

Winterweizen *ha*
Wintergerste *ha*
Sommergerste *ha*
Winterraps/NWR Raps *ha*
Zuckerrüben *ha*
Stilllegung *ha*

Tierbestände:

Kühe *Stück*
Färsen *Stück*
Kälber *Stück*
Bullen *Stück*

Grundsätze der Unternehmenspolitik

Die Unternehmensstrategie der *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* findet in folgenden Grundsätzen Ausdruck:

- Um den wachsenden Verbraucherwünschen gerecht zu werden, benötigt die Ernährungsindustrie hochwertige, **verlässliche Rohstoffe**. Deshalb hat die Qualität unserer Produkte oberste Priorität und wir sind bestrebt, die **hohe Qualität** unserer Produkte zu erhalten und kontinuierlich zu verbessern.
- Durch die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems möchten wir die **betrieblichen Abläufe optimieren** sowie die **Wettbewerbsfähigkeit** unserer Erzeugergemeinschaft erhalten bzw. ausbauen. Wir wollen die **Effizienz** der Getreideproduktion durch das schnelle Erkennen und Beseitigen von Schwachstellen sowie das Erschließen und die konsequente Nutzung von Verbesserungspotentialen erhöhen.
- Lebensmittelqualität wird nicht nur durch die Eigenschaften bestimmt, die unmittelbar am Produkt nachweisbar sind. Maßgeblich ist auch die Prozessqualität, also die **umweltverträgliche, nachhaltige, transparente und rückverfolgbare Produktion**. Die *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* wird diesen Forderungen durch eine klare Dokumentation, Kontrolle und Nachweisführung in den Betriebsabläufen sowie durch die Einhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis gerecht.
- Qualitätssicherung kann nur stufenübergreifend funktionieren. Qualitätsmanagementsysteme in der gesamten Wertschöpfungskette sind erforderlich, um die notwendige Transparenz, Qualität und Sicherheit in der Lebensmittelherstellung zu verwirklichen. Auf Erzeugerebene steht die *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* als **„Partner in einer gläsernen Kette“** zur Verfügung.
- Eine hohe Qualität und Effektivität in der Getreideproduktion können wir nur durch gut ausgebildete, **verantwortungsbewusste Mitarbeiter** verwirklichen. Die Mitarbeitermotivation ist daher eine zentrale Aufgabe der Geschäftsführung. Wir möchten unsere Mitarbeiter ermuntern, Vorschläge und Ideen zur Verbesserung des Produktionsprozesse ihren Vorgesetzten mitzuteilen und sich aktiv bei deren Umsetzung zu beteiligen.
- Die nachhaltigen Produktionsverfahren und die hohen Qualitätsstandards in unserer GmbH sind unser Beitrag, um das **Vertrauen der Verbraucher in die heimische Landwirtschaft zu erhalten und zu stärken**. Wir sehen unsere Leistungen im Nutzen für die Verbraucher und stehen Ihnen jederzeit als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:
LFA MV		

Im Namen der *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* und aller Mitarbeiter

Alfred Mustermann

Geschäftsführer

Musterhausen, April 2003

**Als gemeinsame Erzeugungs- und Qualitätsregeln für den Anbau von Braugerste,
die über die *Erzeugergemeinschaft Mustergetreide* vermarktet wird, gelten:**

- Führung der Ackerschlagkartei für Braugerste
- Die Ackerschlagkartei wird vom Landwirt geführt, an die EZG weitergegeben und dort archiviert.
- Untersuchung von Boden und Erntegut sowie Dokumentation
- Gezielte Auswahl der Anbauflächen
- Besondere Berücksichtigung der Braugerste in der Fruchtfolge
- Klima- und standortgerechte Sortenwahl
- Ernährung der Pflanzen nach Bedarf
- Pflanzenschutzmaßnahmen entsprechend der guten fachlichen Praxis
- Regelmäßige Bestandskontrollen
- Lagerung der Gerste nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis
- Zusatzbestimmungen zu den Einheitsbedingungen im deutschen Getreidehandel für Geschäfte in deutscher Braugerste

erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:
LFA MV		

Kapitel 4	Qualitätsmanagement- system
-----------	--

*Musterbetrieb „Braugerste“
GmbH*

Revisionsstand 0

Qualitätsmanagementsystem

Die *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* hat ein Qualitätsmanagementsystem (QM-System) entsprechend DIN EN ISO 9001:2000 für den Bereich Erzeugung, Lagerung und Vermarktung von Braugerste aufgebaut und verwirklicht.

Der Erfolg unseres Unternehmens - die Durchsetzung unserer Produkte und Leistungen auf dem Markt, eine effiziente interne Ablaufstruktur und damit eine rentable Produktion - hängt entscheidend davon ab, wie die Qualität sichergestellt und dokumentiert wird.

Diese Dokumentation erfolgt mit dem **Qualitätsmanagementhandbuch** und den dazugehörigen Unterlagen. Hier werden die Unternehmensstrategie, die Grundsätze der Aufbau- und Ablauforganisation sowie betriebsumfassende Zusammenhänge dargestellt und Verantwortlichkeiten und Kompetenzen festgelegt.

Die betrieblichen Abläufe, die auf die Sicherung der Qualität unserer Produkte ausgerichtet sind, werden in **Verfahrens- und Arbeitsanweisungen** verbindlich geregelt.

Die Produktionsabläufe werden kontinuierlich überwacht und analysiert. Dadurch können mögliche Schwachstellen aufgedeckt und durch geeignete Korrekturmaßnahmen beseitigt werden.

Ein konsequentes Datenmanagement ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Betriebsführung und die Qualitätssicherung. In der *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* wurden Art und Umfang der betrieblichen Aufzeichnungen, Datenfluss (externe und interne Dokumente) und entsprechende Schnittstellen festgelegt.

erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:
LFA MV		

Verantwortung der Leitung

Das erfolgreiche Führen einer Organisation erfordert, dass sie in systematischer und klarer Weise gelenkt wird.

Die *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* hat für den Bereich Erzeugung, Lagerung und Vermarktung von Braugerste ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt, um die Erfordernisse und Erwartung unserer Kunden (standardisierte Qualität) und die Erfordernisse unseres Unternehmens (Qualität bei optimaler Kostenstruktur) besser zu erfüllen.

Zur Realisierung hat die Geschäftsleitung:

- eine Qualitätspolitik und Qualitätsziele unter Berücksichtigung der Anforderungen unserer Geschäftspartner, der gesetzlichen bzw. behördlichen sowie gesellschaftlichen Forderungen festgelegt und
- geeignete Maßnahmen ergriffen, diese den Mitarbeitern bekannt zu machen und zu erfüllen.

Braugerstenerzeugung ist seit jeher eine Qualitätsproduktion. Sie muss den Ansprüchen der Mälzer, Brauer und Bierkonsumenten genügen. Der Kontakt zu unseren Abnehmern und Mitgliedsbetrieben ist daher eine Selbstverständlichkeit. Er wird u.a. durch persönliche Gespräche, Fachtagungen und Informationsveranstaltungen gepflegt. Durch die Mitwirkung von Erzeugergemeinschaft, Landwirten, Handel, Mälzern, Brauern und Wissenschaftlern im Verein zur Förderung des Braugerstenanbaus e.V. ist ein ständiger Erfahrungsaustausch gegeben. Hier werden auch die aktuellen Anforderungen des Marktes und der Rechtssetzung sowie gesellschafts- und umweltpolitische Themen und deren Umsetzung in den Unternehmen diskutiert.

Die Vermarktung unserer Braugerste erfolgt über die *EZG „Mustergetreide“*. Um den Anforderungen der Abnehmer gerecht zu werden, schließt die EZG in der Regel Vorverträge ab, in denen alle wichtigen Details wie Sorten, Qualitäten und Mengen festgelegt sind.

Die *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* hat ihre Unternehmensstrategie in den Grundsätzen zur Unternehmenspolitik (siehe Kapitel 3) formuliert. Diese wurden den Mitarbeitern im Bereich der Erzeugung, Lagerung und Vermarktung von Braugerste vermittelt und bilden die Grundlage für das Qualitätsbewusstsein unserer Mitarbeiter. Die Angemessenheit der Qualitätspolitik wird regelmäßig durch Geschäftsleitung überprüft.

erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:
LFA MV		

Der Geschäftsführer stellt eine effiziente Aufbau- und Ablauforganisation sicher, um die jährlich festgelegten Qualitätsziele zu erfüllen. Dabei werden die betrieblichen und agrarpolitischen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Die messbaren Ziele und ihre Realisierung werden mit den jeweiligen Mitarbeitern besprochen und diskutiert.

Um einen ordnungsgemäßen und reibungslosen Produktionsablauf zu gewährleisten, wurden in der *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* Verantwortungen und Befugnisse konkret festgelegt und bekannt gegeben. Diese sind in der Zuständigkeitsmatrixmatrix (Anlage 2) dargestellt. Die Organisation der *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* ist dem Organigramm zu entnehmen (Anlage 1).

Zur Qualitätssicherung wurde ein Qualitätsbeauftragter berufen und mit den entsprechenden Befugnissen ausgestattet. Dieser sichert die Einführung, Verwirklichung sowie Aufrechterhaltung des Managementsystems. Er überwacht und bewertet die Maßnahmen, sensibilisiert die Mitarbeiter und leitet entsprechende Maßnahmen ein.

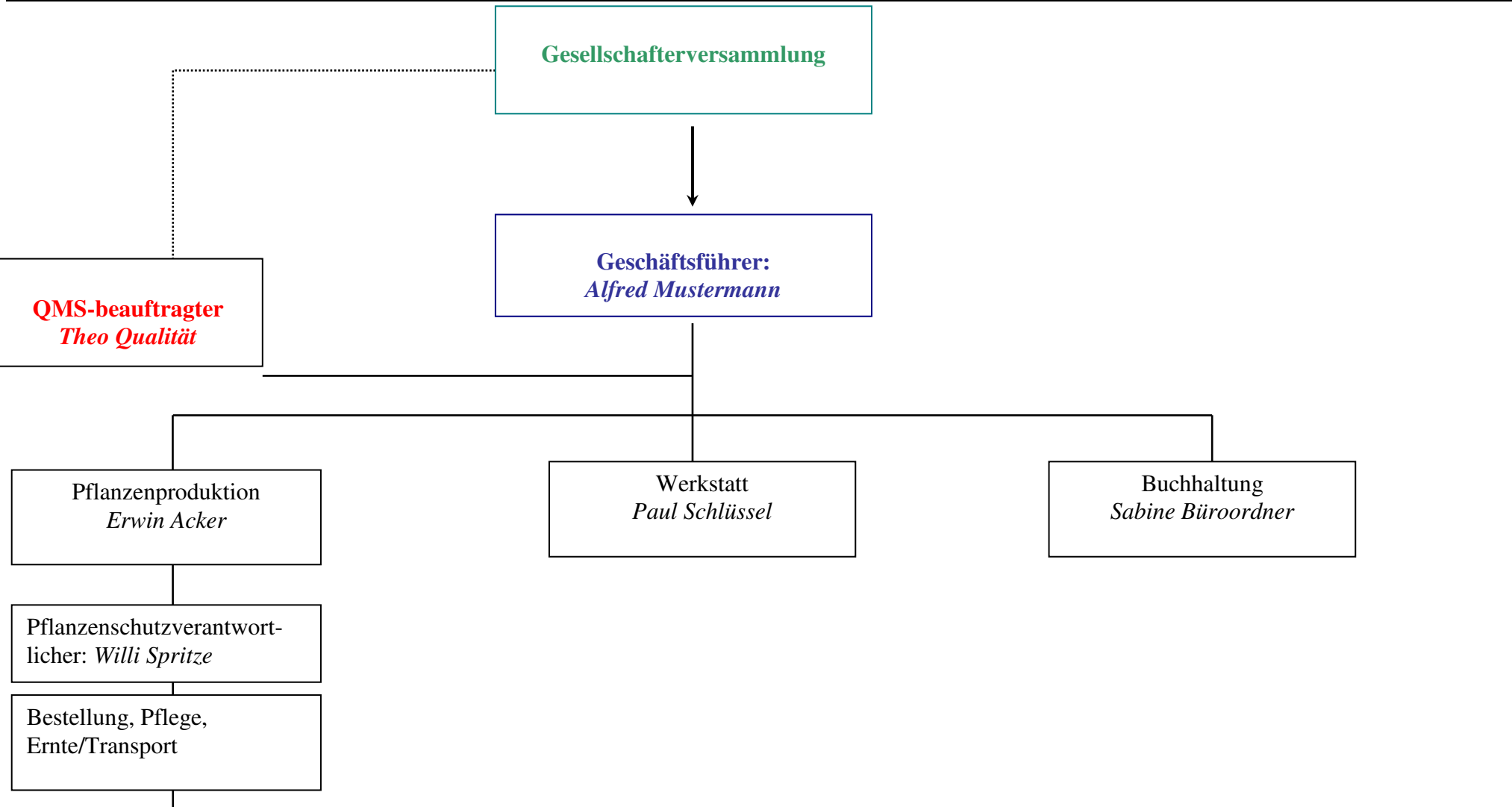
Die Voraussetzung für einen effektiven Produktionsablauf sind informierte, motivierte Mitarbeiter. Nur wenn Mitarbeiter die von ihnen erwarteten Leistungen kennen, können sie diese erbringen. Ein effektiver Informationsaustausch über alle Ebenen sowie Mitsprachemöglichkeiten sind daher ein wichtiges Instrument zur Mitarbeitermotivation. Ein transparentes, gut funktionierendes internes Kommunikationssystem schafft in unserer *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* die erforderlichen Voraussetzungen.

Das QM-System unterliegt einer ständigen Entwicklung. Die Geschäftsführung überzeugt sich mindestens einmal im Jahr, ob die durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung noch geeignet und angemessen sind und passt sie ggf. an. Dadurch wird das QMS ständig verbessert. Die Ergebnisse dieser Managementbewertung werden entsprechend dokumentiert.

Organigramm

Musterbetrieb
„Braugerste“ GmbH

Revisionsstand 0



Kapitel 5, Anlage 2	Zuständigkeitsmatrix
---------------------	-----------------------------

*Musterbetrieb „Braugerste
GmbH“*

Revisionsstand 0

	Geschäfts- führer	QMB	Mitarbeiter	Externe
Qualitätsmanagementsystem				
Allgemeine Anforderungen	V	M	I	
Lenkung von Dokumenten	V	M	M	I
Lenkung von Aufzeichnungen	V	M	M	M
Verantwortung der Leitung				
Verpflichtung	V			
Kundenorientierung	V	I	M	
Qualitätspolitik	V			
Planung/Formulierung Qualitätsziele	V		M	
Verantwortung, Befugnisse und Kommunikation				
Managementbewertung	V	M		
Management von Ressourcen				
Bereitstellung von Ressourcen	V			
Personelle Ressourcen (Schulungen)	V	M	I	
Infrastruktur (Investitionen)	V			
Arbeitsumgebung (Arbeitsschutz)	V		M	M
Produktrealisierung				
Planung	V		M	
Kundenbezogene Prozesse	V			I
Entwicklung	V		M	I
Beschaffung				
Produktion und Dienstleistungserbringung	I	I	V	
Lenkung von Überwachungs- und Messmitteln	I	I	V	
Messung, Analyse, Verbesserung				
Kundenzufriedenheit	V	M	I	
Interne Audits	M	V	M	
Überwachung und Messung der Prozesse/des Produktes	V	M	I	M
Lenkung fehlerhafter Produkte	V	I	M	
Datenanalyse	V	I	M	
Verbesserung	V	M	M	
Vorbeugungsmaßnahmen	V	V	M	

V: verantwortlich
M: Mitwirkungspflicht
I: Information

Management von Ressourcen

Die *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* verfügt über die erforderlichen Produktionsgrundlagen, um unseren Kunden qualitativ hochwertige Braugerste in einheitlichen, großen Partien zum gewünschten Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen.

Die natürlichen Standortbedingungen und der Anbau auf leicht erwärmbaren Standorten mit geringem N-Nachlieferungsvermögen, werden den Ansprüchen der Braugerste besonders gerecht.

In den zurückliegenden Jahren wurden umfangreiche Investitionen in Maschinen, Ausrüstungen sowie in die Bausubstanz getätigt. Diese moderne Technik legt den Grundstein für eine ökonomische und nachhaltige landwirtschaftliche Produktion sowie für die Erfüllung der gesetzlichen und arbeitschutzrechtlichen Forderungen.

Voraussetzung für das Erbringen quantitativ und vor allem qualitativ hochwertiger Arbeitsleistungen sind motivierte und entsprechend ausgebildete Mitarbeiter.

Fortbildung ist das Instrument, die Kenntnisse unserer Mitarbeiter, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu verbessern und systematisch zu fördern, um die betrieblichen Ziele kontinuierlich und konsequent verfolgen zu können.

Eine zielgerichtete Fortbildung – angefangen bei der Auswahl der Mitarbeiter, der Erfolgskontrolle bis zum späteren Einsatz – liefert die Voraussetzung für die Arbeitszufriedenheit und bestimmt entscheidend die Effektivität.

Unsere Mitarbeiter werden entsprechend ihren Möglichkeiten eingesetzt und geschult. Neben den gesetzlich geforderten Qualifikationen werden durch unsere Mitarbeiter interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten genutzt. Durch ihr Fachwissen und ihre Erfahrung wird die Sicherheit im gesamten Produktionsprozess verbessert und bei allen Beteiligten das Qualitätsbewusstsein gefördert.

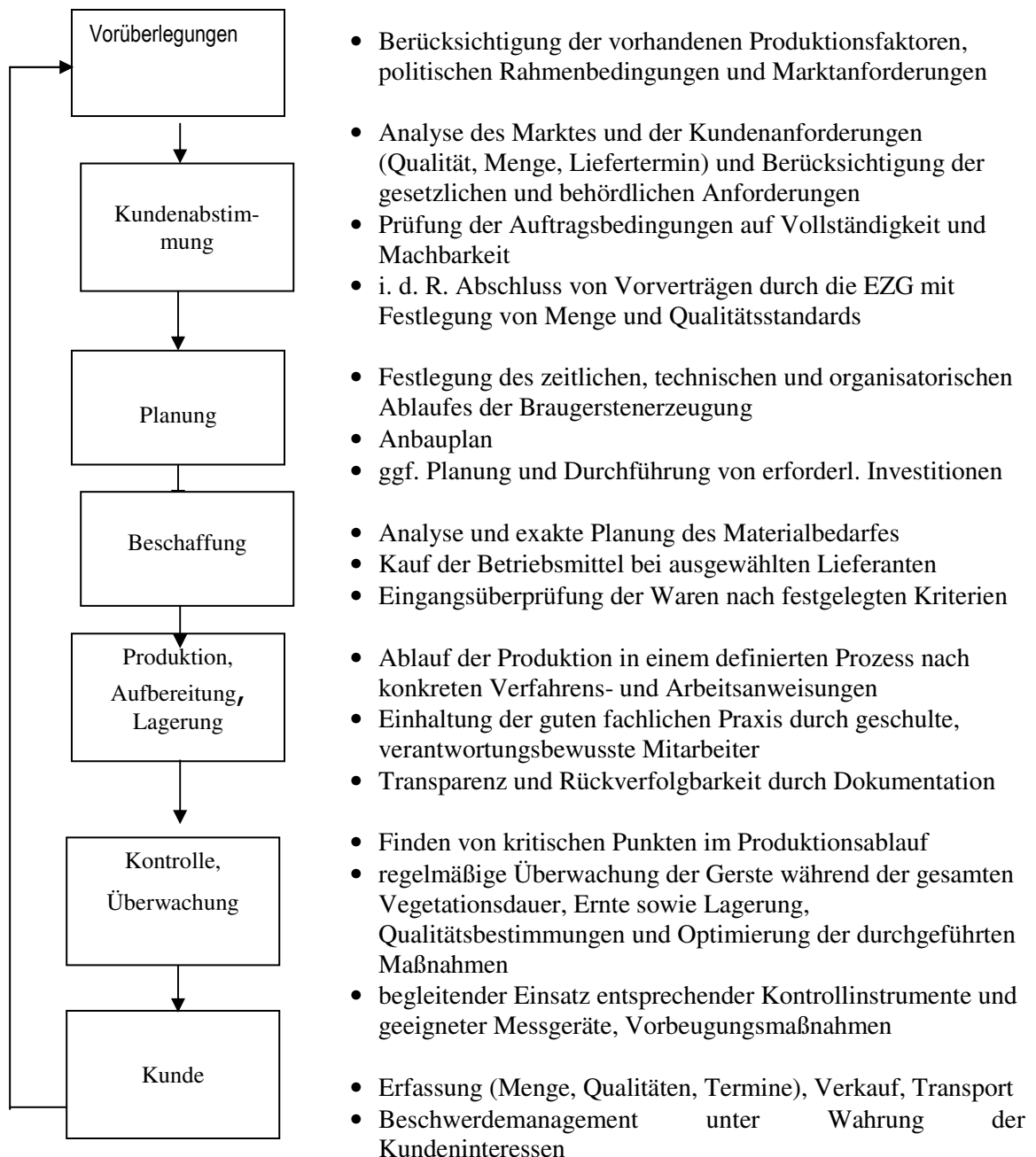
erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:
LFA MV		

Kapitel 7	Produktrealisierung
-----------	----------------------------

Revisionsstand 0

Produktrealisierung

Um die festgelegten Qualitätsziele zu verwirklichen, müssen die für die Produktion von Braugerste erforderlichen Abläufe geplant und festgelegt sowie die Produktion gelenkt und vollzogen werden. Dabei erfolgt eine begleitende Kontrolle. Ggf. werden die Produktionsabläufe an die neuen Bedingungen angepasst.



erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:
LFA MV		

Messung, Analyse und Verbesserung

Um unseren Kunden ein hochwertiges, sicheres Produkt zu gewährleisten, unterliegen die Produktionsabläufe in der *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* einer kontinuierlichen Überwachung.

Externe Untersuchungseinrichtungen wie z.B. die Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt oder die Laboreinrichtungen unserer Kunden u.a. überprüfen regelmäßig die Qualität der eingesetzten Betriebsmittel, unserer Endprodukte und den Boden.

Im Rahmen eines Eigenkontrollsystems wird die Einhaltung von festgelegten Kriterien - angefangen von Eingangsprüfungen der zugekauften Produkte über die laufende Kontrolle der Bestände bis hin zum Endprodukt - kontinuierlich überwacht.

Externe Kontrollen erfolgen weiterhin u.a. im Rahmen von Feldrundfahrten mit dem Braugerstenverband sowie durch Lieferantenaudits der Mälzerei.

Die erfassten Daten und Informationen werden analysiert, ausgewertet und bilden somit die Grundlage für fundierte betriebswirtschaftliche Entscheidungen, als Nachweis der guten fachlichen Praxis sowie der gesetzlich geforderten Aufzeichnungspflichten.

Um das Fehlerrisiko zu minimieren, hat die *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* Maßnahmen zur Identifikation, zur Beurteilung und zum Umgang mit fehlerhaften Produkten festgelegt. Jeder Fehler wird systematisch bis zur letzten Ursache zurückverfolgt und entsprechende Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen werden eingeleitet, um so Wiederholungen von Fehlern auszuschließen.

Die *Musterbetrieb „Braugerste“ GmbH* ist bestrebt die betrieblichen Abläufe und die Qualität der erzeugten Produkte ständig zu verbessern. In regelmäßig durchgeführten internen Audits werden die Stärken und die Schwächen unseres Managementsystems aufgezeigt, Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert und eingeleitet.

erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:
LFA MV		

Anhang A	Verzeichnis der geltenden Rechtsnormen
----------	---

*Musterbetrieb „Braugerste“
GmbH*

Revisionsstand 0

Rechtsnorm	Erscheinungsdatum	Fundstelle	Ablage
Bioabfallverordnung	21.09.1998	BGBl. I S.1998	Wird bei Bedarf angefordert
Bundes-Bodenschutzgesetz	17.03.1998		Im Betrieb
Bundesnaturschutzgesetz	Juni 2002		Im Betrieb
Düngemittelverordnung	04.08.1999	BGBl. I S. 1758	Im Betrieb
Düngeverordnung	26.01.1996	BGBl. I S.1997	Im Betrieb
Verwaltungsvorschriften für den Vollzug der Düngeverordnung	07.04.1997	AmtsBl. M-V S. 429	Im Betrieb
Gefahrstoffverordnung	15.11.1999	BGBl. S. 2233	Im Betrieb
Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz	27.09.1994	BGBl. S. 632	Wird bei Bedarf angefordert
Marktstrukturgesetz		Abl.1992 Nr.47	Im Betrieb
Sortenschutzgesetz (Nachbau)	19.12.97	BGBl. 3165	Im Betrieb
Pflanzenschutzmittel VO (Anforderungen an PSM Technik)			Im Betrieb
Pflanzenschutzgesetz	14.05.1998	27.05.1998	Im Betrieb
Verordnungen zur Agenda 2000	Ab 1999	Amtsblätter der EU	Bei Bedarf AfL
Wasserhaushaltsgesetz	19.08.2002	BGBl. Nr.59 S.3245	Im Betrieb
Zusatzbestimmungen zu den Einheitsbedingungen im deutschen Getreidehandel für Geschäfte in deutscher Braugerste	Fassung 1.April 1995		Im Betrieb

Weitere Gesetze werden bei Bedarf angefordert.

Anhang B	Verzeichnis der Abkürzungen
----------	------------------------------------

Musterbetrieb „Braugerste“
GmbH

Revisionsstand 0

AA	Arbeitsanweisung
AK	Arbeitskräfte
AL	Ackerland
AVO	Anwendungsverordnung
BL	Betriebsleiter
bzw.	beziehungsweise
ca.	Cirka
d.h.	das heißt
DIN	Deutsches Institut für Normen
Dok.	Dokument
DVO	Düngeverordnung
e.G.	Eingetragene Genossenschaft
EN	Europäische Norm
EZG	Erzeugergemeinschaft
FB	Formblatt
ff	Folgende
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GF	Geschäftsführer
ggf.	gegebenenfalls
GL	Grünland
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ha	Hektar
I	Informationspflicht
i. d. R.	in der Regel
i. O.	in Ordnung
ISO	Internationale Organisation für Normung
Kap.	Kapitel
KG	Kommanditgesellschaft
LFA	Landesforschungsanstalt Mecklenburg – Vorpommern
lfd.	Laufende

LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
M	Mitwirkungspflicht
MA	Mitarbeiter
N	Stickstoff
o.ä.	oder ähnliches
Pkt.	Punkt
PP	Pflanzenproduktion
PS	Pflanzenschutz
PSM	Pflanzenschutzmittel
QM	Qualitätsmanagement
QMB	Qualitätsmanagement - Beauftragte
QMH	Qualitätsmanagement - Handbuch
QMS	Qualitätsmanagementsystem
sonst.	Sonstiges
Tel.	Telefon
u.a.	unter anderem/ und andere
usw.	und so weiter
V	Verantwortung
VA	Verfahrensweisung
VO	Verordnung
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil

Anhang C	Erläuterung der verwendeten Begriffe
----------	---

Musterbetrieb „Braugerste“
GmbH

Revisionsstand 0

Arbeitsanweisung (AA)	Arbeitsanweisungen ergänzt durch Formblätter, Checklisten u.a. spezifizieren die Verfahrensanweisungen und beschreiben detaillierte Arbeitsabläufe und Tätigkeiten. Sie sind konkrete Handlungsanweisungen für die einzelnen Mitarbeiter.
Audit	Lat. Anhörung, systematische und unabhängige Untersuchung zur Überprüfung der Wirksamkeit des QMS; Feststellung, ob die qualitätsbezogenen Tätigkeiten und damit zusammenhängende Ergebnisse den geplanten Anordnungen entsprechen und ob diese Anordnungen tatsächlich verwirklicht und geeignet sind, die Ziele zu erreichen.
Aufzeichnungen	Dokument, das einen Nachweis über eine ausgeführte Tätigkeit oder über erzielte Ergebnisse enthält. Sie können aufgeschrieben werden oder auf Datenträger gespeichert sein.
Bewertung des QMS (Management Review)	Die Gesamtbetriebsleitung bewertet in Abstimmung mit dem QMB regelmäßig mindestens ein mal pro Jahr den Zustand und die Wirksamkeit des QMS. Die Bewertung ist aufzuzeichnen und aufzubewahren. Die Aufzeichnungen müssen alle Elemente des Systems kurz bewerten, ferner eine Aussage zur Qualitätspolitik und zu den zukünftigen Qualitätszielen enthalten. Ergebnisse interner Audits müssen mit einbezogen werden.
Dokumente	Als Dokumente werden alle innerhalb der Erzeugergemeinschaft vorhandenen Unterlagen bezeichnet, die Vorgaben für Prozesse, Produkte und Aufgaben enthalten, die nach Vorgabe des QM-Handbuchs erforderlich sind, um die Qualität der Produkte sicherzustellen und die Funktionsweise des QM zu dokumentieren. Man unterscheidet: <i>Übergeordnete Dokumente:</i> gesetzliche Regelungen, Vorschriften, Richtlinien und Normen (usw.). <i>Systembezogene Dokumente:</i> das QMH und seine untergeordneten Ebenen. <i>Produktbezogene Dokumente:</i> Arbeits- und Prüfpläne, Bestellunterlagen, Anwendungsvorschriften und Qualitätsvereinbarungen Dokumente sind eindeutig identifizierbar, den Produkten bzw. Prozessen zuordenbar, auf die sie sich beziehen und einem Genehmigungs- und Änderungsdienst unterzogen
Fehler	Nichterfüllung einer festgelegten Forderung
Korrekturmaßnahme	Tätigkeit, ausgeführt zur Beseitigung der Ursache eines Fehlers, mangels oder einer anderen unerwünschten Situation, um deren Wiederkehr vorzubeugen
Lenkung fehlerhafter Produkte	Beschreibt alle Reaktionen im Fall eines Fehlers bis zum Abschluss, z.B. durch Nacharbeit oder Vernichtung
Qualität	Die Qualität eines Produktes oder einer Dienstleistung ist gegeben,

	wenn die festgelegten Forderungen vollständig erfüllt sind. Es gibt folglich keine gute und schlechte Qualität, sondern Qualität liegt immer dann vor, wenn die mit dem Kunden getroffenen Vereinbarungen zu dessen Zufriedenheit umgesetzt sind.
Qualitätsmanagement	Qualitätsmanagement umfasst alle qualitätsrelevanten Tätigkeiten des Betriebes bzw. der Erzeugergemeinschaft. Dazu zählen die Festlegung der Qualitätspolitik und die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen durch den Betriebsleiter genauso, wie die Umsetzung der Qualitätsziele innerhalb eines Qualitätsmanagementsystems durch alle im Betrieb tätigen Personen.
Qualitätsmanagementsystem	Das QMS verwirklicht das Qualitätsmanagement. In diesem sind festgelegt die Organisation der EZG, die Zuständigkeiten, die betrieblichen Abläufe (Verfahren) usw. zur Erfüllung der Qualitätsanforderungen. Das QMS wird im QM-Handbuch beschrieben.
Rückverfolgbarkeit:	Vermögen, den Werdegang, die Verwendung oder den Ort einer Einheit anhand aufgezeichneter Kennzeichnungen verfolgen zu können.
Verfahrensanweisung (VA):	In ihnen werden die qualitätsrelevanten Prozesse im Unternehmen beschrieben. Es werden für die einzelnen Arbeitsbereiche die Verantwortlichkeiten, die Aufgaben und der Ablauf der Arbeiten festgelegt.
kalibrieren	Ermittlung von Messabweichungen ohne veränderten Eingriff in die Messeinrichtung
justieren	Beseitigung von Messabweichungen durch Eingriff in das Messgerät
Verifizieren	Verus = lat. wahr, Wahrheitsnachweis, Prüfung auf Richtigkeit, Bestätigung durch Bereitstellung eines objektiven Nachweises, dass die Anforderungen für eine spezifische beabsichtigte Anwendung erfüllt
Validieren	Validus = lat. gültig machen, Bestätigung durch Untersuchung und Bereitstellung von Nachweisen Bestätigung durch einen objektiven Nachweis, dass festgelegte Anforderungen erfüllt sind.
Vorbeugungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Beseitigung der Ursache eines möglichen Fehlers oder einer anderen, unerwünschten möglichen Situation
Zertifizierung	lat. sicher, Verfahren, in dem ein (unparteiischer Dritter schriftl. Bestätigt, dass ein Erzeugnis, ein Verfahren oder eine Dienstleistung vorgeschriebene Anforderungen erfüllt (hier mit der DIN EN ISO 9001)